

Auf einen Blick

Einführung	21
Teil I: Willkommen in der Buchhaltung	25
Kapitel 1: Von Erbsenzählern und Buchhaltern	27
Kapitel 2: Verschiedene Rechenwelten	31
Kapitel 3: Rahmenbedingungen der Buchführung	47
Kapitel 4: Doppelt hält besser	57
Teil II: Jetzt wird gebucht	71
Kapitel 5: Kontenrahmen	73
Kapitel 6: Wir grenzen uns ab	81
Kapitel 7: Buchungen im Anlagevermögen	91
Kapitel 8: Jetzt wird geleast	117
Kapitel 9: Buchungen im Umlaufvermögen	123
Kapitel 10: Ganz persönlich: Die Privatkonten	147
Kapitel 11: Personalbuchungen	159
Kapitel 12: Buchungen im Finanzbereich	177
Teil III: Der Jahresabschluss: Bilanzieren und bewerten	207
Kapitel 13: Über das Inventar und die Inventur	209
Kapitel 14: Das Ende naht: Vorbereitende Buchungen zum Jahresabschluss	215
Kapitel 15: Gewinnermittlungsarten	241
Kapitel 16: Breitband: Aufbau der Bilanz	249
Kapitel 17: Relativ: Unterschiedliche Bewertungen	267
Kapitel 18: Die E-Bilanz	281
Kapitel 19: Aktiv bilanzieren	289
Kapitel 20: Passiv bilanzieren	301
Kapitel 21: Hopp oder Topp: Die Gewinn- und Verlustrechnung	319
Teil IV: Der Jahresabschluss: Konzernabschluss und Berichte	339
Kapitel 22: Last, but not least: Anhang und Lagebericht	341
Kapitel 23: Die Kapitalflussrechnung	355
Kapitel 24: Ganz groß: Der Konzernabschluss	365
Kapitel 25: Berichterstattung und Abschlussprüfung	381
Teil V: Der Top-Ten-Teil	391
Kapitel 26: Zehn Webseiten für Buchhalter	393
Kapitel 27: Zehn Bilanzierungsskandale	397
Kapitel 28: Zehn Begriffe, die Ihnen über den Weg laufen könnten	405
Kapitel 29: Zehn Kennzahlen	413
Anhang: Lösungen zu den Übungen	423
Stichwortverzeichnis	428

Inhaltsverzeichnis

Über die Autoren	7
Einführung	21
Über dieses Buch	21
Konventionen in diesem Buch	21
Törichte Annahmen über den Leser	22
Was Sie nicht lesen müssen	22
Wie dieses Buch aufgebaut ist	22
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	24
Wie es weitergeht.	24
TEIL I	
WILLKOMMEN IN DER BUCHHALTUNG	25
Kapitel 1	
Von Erbsenzählern und Buchhaltern	27
Die Aufgaben der Buchführung	28
Werkzeuge der Buchführung	28
Klischee und Wahrheit	30
Kapitel 2	
Verschiedene Rechenwelten	31
Warum es überhaupt zwei Rechenwelten gibt	31
Von Aufwendungen, Erträgen, Kosten und Leistungen	33
Die Welt der FiBu	36
Die Welt der Kostenrechnung	37
Was die Kostenrechnung kann	39
Die Kostenartenrechnung	39
Die Kostenstellenrechnung	40
Die Kostenträgerrechnung	42
Kostenrechnungssysteme	44
Kapitel 3	
Rahmenbedingungen der Buchführung	47
Gesetzliche Grundlagen der Buchführung	48
Die deutschen Gesetze	48
Die österreichischen Gesetze	52
Die gesetzlichen Regelungen der Schweiz	53

12 Inhaltsverzeichnis

Ordnung muss sein: Die ordnungsgemäße Buchführung.....	55
1. Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going concern).....	55
2. Der Grundsatz der Vorsicht.....	55
3. Das Stetigkeitsgebot.....	55
4. Das Ordnungsprinzip.....	55
5. Der Grundsatz der Vollständigkeit.....	55
6. Der Grundsatz der Richtigkeit.....	56
7. Der Grundsatz der Identität.....	56
8. Der Grundsatz der Klarheit.....	56
9. Grundsatz der zeitnahen Erfassung.....	56
10. Der Grundsatz der Einzelbewertung.....	56

Kapitel 4

Doppelt hält besser.....	57
Das Prinzip der doppelten Buchführung.....	57
Die einfache Buchführung.....	57
Die doppelte Buchführung.....	58
Über Belege, Bücher und Buchungen.....	64
Der große Unterschied: Belegarten.....	64
Die Aufwärmphase: Buchungsvorbereitung.....	64
Nach der Verbuchung.....	65
Auf und zu: Bestandskonten eröffnen und abschließen.....	66
Das Eröffnungsbilanzkonto.....	67
Das Schlussbilanzkonto.....	69

TEIL II

JETZT WIRD GEBUCHT 71

Kapitel 5

Kontenrahmen.....	73
Alles im Rahmen.....	73
Aufbau eines Kontenrahmens.....	74
Kontenklassen.....	74
Kontengruppen.....	74
Konten.....	75
Die wichtigsten Kontenrahmen.....	76
Der GKR.....	77
Der IKR.....	77
Standardkontenrahmen.....	78

Kapitel 6	
Wir grenzen uns ab	81
Vom Unternehmensergebnis zum Betriebsergebnis	81
Kalkulatorische Kosten	86
Die (Ab)arten der kalkulatorischen Kosten	89
Verbuchung von kalkulatorischen Kosten	90
Kapitel 7	
Buchungen im Anlagevermögen	91
Großeinkauf: Kauf von Anlagegütern	92
Ermittlung der Anschaffungskosten	92
Anlagenkauf verbuchen	93
Selbst ist der Mann oder die Frau	96
Ermittlung der Herstellungskosten	96
Unterschiedliche Anlagegüter	97
Immaterielle Vermögenswerte	97
Sachanlagen	100
Finanzanlagen	103
Linear, sofort und degressiv: Abschreibungen	104
Nicht alles ist endlich: Nicht abnutzbares Anlagevermögen	105
Wahlfreiheit: Geringwertige Wirtschaftsgüter	106
Weder zum Lesen noch zum Spiegeln: Der Anlagespiegel	107
Schlussverkauf: Das Anlagevermögen muss raus	115
Kapitel 8	
Jetzt wird geleast	117
Leasing	117
Aktivierung beim Leasingnehmer	119
Aktivierung beim Leasinggeber	122
Kapitel 9	
Buchungen im Umlaufvermögen	123
Indirekt bezahlt: Vorsteuer, Umsatzsteuer und Mehrwertsteuer	123
Unterschiedliche Umsatzsteuersätze	125
Verbuchung der Umsatzsteuer	127
Umsatzsteuervorauszahlungen	128
Umsatz im EU-Binnenmarkt und mit Drittländern	130
Ein Kommen und Gehen: Wareneinkäufe und -verkäufe verbuchen	133
Einkäufe verbuchen	134
Verkäufe verbuchen	137
Verbraucht: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	139
In Kommission	141
Die Einkaufskommission	141
Die Verkaufskommission	143

Kapitel 10**Ganz persönlich: Die Privatkonten 147**

Qual der Wahl: Die Rechtsform des Unternehmens	147
Allein gegen den Rest der Welt: Einzelunternehmen	148
Alle für einen, einer für alle: Personengesellschaften	148
Nicht natürlich: Kapitalgesellschaften	149
Privates verbuchen	151
Selbstbedienung: Privatentnahmen verbuchen	151
Arbeitet auch mit: Die Privateinlage	156

Kapitel 11**Personalbuchungen 159**

Vielfältig: Entgeltarten	160
Individuell: Stamm- und Bewegungsdaten	160
Brutto und Netto: Wie gewonnen so zerronnen	162
Einer muss ja zahlen: Die Lohnsteuer	163
Fast Pari: Die Sozialversicherungsbeiträge	164
Verbuchen der Entgeltabrechnung	167
Mühsam nährt sich das Eichhörnchen: Geringfügige Beschäftigung	168
Sondervergütungen und vermögenswirksame Leistungen	169
Verbuchen von lohnsteuerfreien Sondervergütungen	170
Verbuchen von lohnsteuerpflichtigen Sondervergütungen	170
Vermögenswirksame Leistungen	172
Verbuchung von Vorschüssen	172
Verbuchung von Abschlagszahlungen	173
Verbuchung von Sachleistungen	174
Ordnung muss sein!	174
Billig einkaufen	175

Kapitel 12**Buchungen im Finanzbereich 177**

Risiko: Verbuchung von Finanzanlagen	177
Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	179
Kurzfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	181
Langfristige Beteiligungen	183
Kurzfristige Beteiligungen	185
Langfristige Wertpapiere	186
Kurzfristige Wertpapiere	188
Erträge aus Finanzanlagen	190
Verbuchung von Dividenden	190
Verbuchung von Zinserträgen	191
Sind Sie flüssig? Liquide Mittel	192
Verbuchung von inländischen liquiden Mitteln	192
Verbuchung von Devisen	192

Schuldschein de luxe: Der Wechsel	193
So bucht der Aussteller	194
So bucht der Bezogene	195
Anzahlungen	196
Verbuchung von Anzahlungen beim Kunden	196
Verbuchung von Anzahlungen beim Lieferanten	197
Steuern	198
Abzugsfähige Betriebssteuern	199
Investitionszuschüsse	201
Verbuchung von Investitionszuschüssen	202

TEIL III

DER JAHRESABSCHLUSS: BILANZIEREN UND BEWERTEN 207

Kapitel 13

Über das Inventar und die Inventur 209

Jetzt wird gezählt: Die Inventurverfahren	210
Wegen Inventur geschlossen: Die Stichtagsinventur	210
Besser spät als nie: Die zeitversetzte Inventur	210
Alles im Griff: Die permanente Inventur	211
Hochgerechnet: Die Stichprobeninventur	211
Aufgelistet: Das Inventar	212
Mal mehr, mal weniger: Das Vermögen	212
Hoffentlich nicht bis über beide Ohren: Die Schulden	212
Das bleibt übrig: Das Eigenkapital beziehungsweise das Reinvermögen	212
Erfolgsermittlung per Eigenkapitalvergleich	213

Kapitel 14

Das Ende naht: Vorbereitende Buchungen zum Jahresabschluss 215

Mehr oder weniger: Bestandsveränderungen	215
Ein guter Jahrgang: Bestandsminderungen	216
Ein schlechter Jahrgang: Bestandserhöhung	218
Forderungen bewerten und abschreiben	219
Uneinbringliche Forderungen verbuchen	220
Zweifelhafte Forderungen direkt abschreiben und buchen	221
Zweifelhafte Forderungen indirekt abschreiben und buchen	223
Ganz pauschal: Pauschalwertberichtigungen	226
Über Zeit und Geld: Zeitliche Abgrenzungen	227
Antizipative Abgrenzung	229
Transitorische Abgrenzung	230
Die Umsatzsteuer will auch abgegrenzt werden	233

Rückstellungen	234
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen verbuchen	235
Rückstellungen für drohende Verluste verbuchen	236
Es war einmal: Sonderposten mit Rücklageanteil	237
Kapitel 15	
Gewinnermittlungsarten	241
Gewinnermittlung per Bestandsvergleich	241
Basisarbeit: Betriebsvermögen ermitteln	242
Betriebsvermögen vergleichen	242
Gewinnermittlung per Überschussrechnung	244
Durch die Hintertür: Aufzeichnungspflichten	246
Wechsel der Gewinnermittlungsart	247
Kapitel 16	
Breitband: Aufbau der Bilanz	249
Vielfältig: Bilanzarten	250
Sinn und Zweck der Bilanz	251
Befriedigung der Neugierde: Informationsfunktion	251
Dokumentations- und Rechenschaftsfunktion	252
Her mit dem Geld: Zahlungsbemessungsfunktion	252
Die rechtlichen Grundlagen der Bilanz	252
Der Aufbau der Bilanz	254
Die Aktivseite	254
Die Passivseite	259
Kapitel 17	
Relativ: Unterschiedliche Bewertungen	267
Maßgeblich: Handels- und Steuerbilanz	267
Von der Überschussrechnung zur abgeleiteten Steuerbilanz	268
Der kleine Unterschied und das Maßgeblichkeitsprinzip	269
Internationale Rechnungslegungsvorschriften: IFRS und US-GAAP	272
Warum es internationale Standards gibt	272
Die IFRS-Standards	275
Das Haus von GAAP	279
Kapitel 18	
Die E-Bilanz	281
Für wen ist die E-Bilanz Pflicht?	281
Die Vor- und Nachteile der E-Bilanz	282
Die Taxonomie: Der Kontenrahmen der E-Bilanz	283
Vorsicht: Risikogruppen	284
Die E-Bilanz in Österreich und in der Schweiz	285
Die E-Bilanz in Österreich	285
eCH in der Schweiz	286
Internationaler Datenaustausch mit XBRL	286

Kapitel 19	
Aktiv bilanzieren	289
Ende, Aus: Bestandskonten abschließen	289
Bilanzierung des Anlagevermögens	290
Dauerhafte Wertminderung oder nicht	292
Bilanzierung des Umlaufvermögens	295
Bewertung von Vorräten	295
Sammelbewertung von Vorräten	297
Kapitel 20	
Passiv bilanzieren	301
Alles meins: Das Eigenkapital	301
Eigenkapital bei Einzelunternehmen	302
Eigenkapital bei Personengesellschaften	303
Eigenkapital bei Kapitalgesellschaften	306
Die hohe Kante: Rückstellungen	311
Haste mal 'nen Euro: Verbindlichkeiten	313
Artenvielfalt: Verschiedene Verbindlichkeiten	313
Kapitel 21	
Hopp oder Topp: Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	319
Die Spielregeln für die Erfolgsrechnung	320
Die Spielregeln des HGB	320
Die Spielregeln in Österreich und in der Schweiz	321
Die Spielregeln nach IFRS	322
Wahlrecht: Gesamtkostenverfahren oder Umsatzkostenverfahren	322
Zur Sache: Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren	323
Nur zur Übung: Das Gesamtkostenverfahren	334
TEIL IV	
DER JAHRESABSCHLUSS: KONZERNABSCHLUSS	
UND BERICHTE	339
Kapitel 22	
Last, but not least: Anhang und Lagebericht	341
Jetzt wird es interessant: Der Anhang	341
Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	342
Einzelangaben zum Jahresabschluss	343
Ergänzende Angaben	344
Rechtsformspezifische Angaben	345
Der Lagebericht	348

Kapitel 23

Die Kapitalflussrechnung	355
Der Cashflow	355
Die Kapitalflussrechnung	357
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	358
Cashflow aus Investitionstätigkeit	360
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	362
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	363

Kapitel 24

Ganz groß: Der Konzernabschluss	365
Expansion: Der Konzern	365
Konsolidiert: Der Konzernabschluss	367
Zum Konzernabschluss verpflichtet oder befreit	367
Maß nehmen: Umfang des Konzernabschlusses	368
Vorbereitung des Konzernabschlusses	369
Klappe, die Zwote: Handelsbilanz II.	372
Konsolidierung der Einzelabschlüsse	373
Die Zwischenergebniseliminierung	379

Kapitel 25

Berichterstattung und Abschlussprüfung	381
Das externe Berichtswesen	381
Die Zwischenberichterstattung	385
Viele Pflichten: Der Prime Standard und Quartalsberichte	386
Zwischenmitteilung der Geschäftsführung	387
Methoden zur Erfolgsermittlung	387
Prüfungsstress	389

TEIL V**DER TOP-TEN-TEIL** **391****Kapitel 26**

Zehn Webseiten für Buchhalter	393
Bundesverband selbstständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter	393
Wikipedia	394
Bilanzbuchhalter	394
KPMG	394
DATEV	394
Gruenderlexikon	395
IFRS-Portal	395
Dejure	395
Rechtsinformationssystem Österreich	395
Website der »Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft« ...	396

Kapitel 27**Zehn Bilanzierungsskandale 397**

WorldCom: Die Scott-and-Bernie-Show	397
Enron: New Criminality	398
Merck: Co-Payment	400
Parmalat und der 11.11.	400
Deutsche Coop AG:Erst die Bilanz machen, dann buchen	401
EM.TV: Kapitalvernichtung mit Kermit	402
Der Berliner Bankenskandal	402
Adecco: Ärger mit der Buchführung	403
Hypo-Bank: Sorgen um Bankenplatz München	403
BCCI: Geheimdienstgeschichten	403

Kapitel 28**Zehn Begriffe, die Ihnen über den Weg laufen könnten 405**

Sale-and-Lease-Back	405
Factoring	406
Segmentberichterstattung	406
Working Capital Management	407
Buchhalter Nase	408
Windowdressing	408
Fast Close	409
Leverage-Effekt	410
Business Case.	410
Opportunitätskosten	411

Kapitel 29**Zehn Kennzahlen 413**

Die Eigenkapitalrentabilität	414
Die Gesamtkapitalrentabilität	415
Die Umsatzrentabilität	415
Die Liquidität	416
Das Working Capital	418
Die Eigenkapitalquote	418
Die Fremdkapitalquote	419
Die Verschuldungsquote	419
Die Anlagenintensität	419
Der Return on Investment	420

Anhang

Lösungen zu den Übungen	423
Lösung 1	423
Lösung 2	423
Lösung 3	423
Lösung 4	423
Lösung 5	424
Lösung 6	424
Lösung 7	424
Lösung 8	424
Lösung 9	424
Lösung 10	424
Lösung 11	425
Lösung 12	425
Lösung 13	425
Lösung 14	425
Lösung 15	425
Lösung 16	426
Lösung 17	426
Lösung 18	426
Lösung 19	426
Lösung 20	426
Lösung 21	427
Lösung 22	427
Lösung 23	427
Lösung 24	427
Lösung 25	427
 Stichwortverzeichnis	 428